

Umwelt-Empfehlungen

Dieses Dokument von Swiss Orienteering enthält Handlungsempfehlungen zu zehn umweltrelevanten Themenbereichen. Zur besseren Orientierung wird zwischen den drei Gruppierungen *O-Läufer*innen individuell*, *Wettkampfveranstalter* und *Vereine* und *Verband, seine Angestellten und Kader* unterschieden. Ein zusätzliches Dokument mit konkreten Umsetzungsideen und Hilfestellungen wird auf Basis der Umwelt-Empfehlungen ausgearbeitet und öffentlich zugänglich gemacht.

Wir sind uns unserer Präsenz in der Natur bewusst und nehmen Rücksicht auf Flora und Fauna. Schutzgebiete respektieren wir.		
Handlungsempfehlungen für...		
O-Läufer*innen individuell	Wettkampfveranstalter und Vereine	Verband, seine Angestellten und Kader
Verhalten in der Natur		
Wir sind uns bewusst, wo wir uns aufhalten, haben Respekt und tragen Verantwortung für unser Handeln im Training wie im Wettkampf. An Wettkämpfen und Trainings betreten wir Sperrgebiete nicht.	Für Wettkämpfe und Trainings scheidet man sich bei Bedarf Schutzgebiete als Sperrgebiete aus. Der Bedarf richtet sich nach der Grösse, Region und Jahreszeit eines OL sowie nach dem Vorkommen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, welche durch OL beeinträchtigt werden. Schutzgebiete sollen verhältnismässig sein. Sie sollen die Natur schützen, aber OL zulassen.	Wir übernehmen Verantwortung bei der Kommunikation und in der Ausbildung, um das Bewusstsein für respektvolles Verhalten gegenüber der Natur zu sensibilisieren.

Im Vorfeld von Trainings informieren wir uns beim Kartenherausgeber über saisonale und permanente Sperrgebiete.	Saisonale und permanente Sperrgebiete vermerken wir auf dem Kartenmerkblatt, welches Kartenbenützern abgegeben wird.	Wir respektieren Auflagen der Kartenherausgeber und halten unsere Athlet*innen an, dies bei individuellen Trainings auch zu tun.
Zusammenarbeit mit Behörden		
	Bei der Organisation eines OL beziehen wir Behörden (z.B. Wildhut, Forst) und massgeblich betroffene Interessengruppen frühzeitig und angemessen in die Planung mit ein.	Wir pflegen einen regelmässigen Austausch mit Behörden und Organisationen, welche für unsere Sportart relevant sind.
	Bewilligungen holen wir termingerecht und transparent ein.	
	Wir planen und koordinieren OL-Veranstaltungen vorausschauend.	
Bahnlegung		
	Wir orientieren uns an wissenschaftlich massgeblichen Erkenntnissen und abgestimmt auf Jahreszeit eines OL verzichten wir auf Postenstandorte an sensitiven Objekten und in sensitiven Zonen.	
	In Wald OL verzichten wir wenn möglich auf gegenläufige Bahnen.	
	Schutzgebiete und Wildruhegebiete drucken wir auf der Karte als Sperrgebiete ein und markieren sie nötigenfalls im Gelände.	

Wettkampfinfrastruktur		
	Wenn möglich nutzen wir bestehende Bauten.	
	Transportwege versuchen wir möglichst kurz zu halten.	
Wir benutzen die angebotenen WC- und Waschmöglichkeiten.	Bei Wettkampfarenen im freien Feld bieten wir möglichst eine Infrastruktur an, die den Eintrag von Fäkalien, Urin oder Waschmittel in die Umwelt verhindert.	
Verpflegung		
Gemäss CO2-Footprint-Berechnungen ein Bereich mit grossen Auswirkungen.	Für die Festwirtschaft achten wir darauf, auch regionale, saisonale und vegetarische Produkte anzubieten.	Bei der Organisation von Apéros, Verpflegung anlässlich Weiterbildungen und Sitzungen und beim O-Fest sorgen wir dafür, dass wenn möglich regionale, saisonale und vegetarische Produkte angeboten werden.
	Wir schenken/geben möglichst viel offen aus.	
	Wir setzen möglichst Mehrweggeschirr ein. Falls dies aus irgendeinem Grund nicht geht, greifen wir auf umweltverträgliches Einweggeschirr zurück.	Wir setzen möglichst Mehrweggeschirr ein. Falls dies aus irgendeinem Grund nicht geht, greifen wir auf umweltverträgliches Einweggeschirr zurück.

Abfall		
Wir vermeiden Abfall soweit möglich.	Wir vermeiden Abfall soweit möglich.	Wir vermeiden Abfall soweit möglich.
Verursachten Abfall nehmen wir vollständig zusammen und entsorgen ihn fachgerecht und nach Möglichkeit getrennt.	Unvermeidbaren Abfall im Laufgelände, auf den Wegen zum Start und vom Ziel sowie im Wettkampfbereich nehmen wir vollständig zusammen, trennen ihn und entsorgen ihn fachgerecht.	Unvermeidbaren Abfall sammeln wir getrennt und entsorgen ihn fachgerecht.
	Wir verzichten auf den Einsatz von Markierungssprays.	
Material (1)		
		Wir reduzieren die Kleidermenge aufs Nötige und geben nicht mehr gebrauchte, intakte Kleider in Zweitnutzung.
	Bei der Wahl der Kleiderlieferanten (Wettkampf-, Trainings- und Helferbekleidung) achten wir auf soziale und ökologische Aspekte.	Bei der Wahl der Kleiderlieferanten (Wettkampf-, Trainings- und Helferbekleidung) achten wir auf soziale und ökologische Aspekte.
Im Ski-OL kennen wir die Auswirkungen der Nutzung von handelsüblichen Chemikalien zur Ski-Präparation und setzen sie verantwortungsvoll ein.		
	Bei der Abgabe von Läufergeschenken (Give aways) und Siegerpreisen legen wir Wert darauf, dass sie brauchbar und langlebig oder essbar sind.	
Material (2)		

	Wir reduzieren den Einsatz von Papier aufs Notwendigste.	Wir reduzieren den Einsatz von Papier aufs Notwendigste.
	Wir nutzen möglichst digitale Kommunikationskanäle.	Wir nutzen möglichst digitale Kommunikationskanäle.
Wir tragen Sorge zum Material und achten darauf, dass dieses lange einsetzbar ist. Defektes Material lassen wir reparieren oder entsorgen es fachgerecht.	Wir tragen Sorge zum Material und achten darauf, dass dieses lange einsetzbar ist. Defektes Material lassen wir reparieren oder entsorgen es fachgerecht.	Wir tragen Sorge zum Material und achten darauf, dass dieses lange einsetzbar ist. Defektes Material lassen wir reparieren oder entsorgen es fachgerecht.
Reisen		
Anliegen der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen heisst für uns, dass wir auch einen bewussten Umgang mit dem Reisen pflegen. Wir wägen stets ab, welches das geeignete Transportmittel zum Erreichen des Reiseziels ist.	Anliegen der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen heisst für uns, dass wir auch einen bewussten Umgang mit dem Reisen pflegen. Wir wägen stets ab, welches das geeignete Transportmittel zum Erreichen des Reiseziels ist.	Wir wägen stets ab, ob Flugreisen nötig sind. Im Inland und in Nachbarländer reisen wir, wenn sinnvoll, mit der Bahn oder den Verbandsbussen.
		Wir reduzieren Reisekilometer.
Gemäss CO2-Footprint Berechnungen ein Bereich mit grossen Auswirkungen.	Bei der Wahl des WKZ achten wir darauf, dass es möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist.	
	Wenn nötig bieten wir einen Shuttle-Dienst für öV-Reisende an.	
	Für Autoreisende propagieren wir Fahrgemeinschaften.	
	Wir empfehlen provisorische Parkplätze zu	



	bewirtschaften.	
Lärm		
	Bei der Durchführung von Wettkämpfen vermeiden wir unnötige Lärmquellen.	
Energie		
	Bei der Neuanschaffung oder Miete von Geräten achten wir auf die Energieeffizienz.	Bei der Neuanschaffung oder Miete von Geräten oder Gebäuden achten wir auf die Energieeffizienz.
	Bei Bedarf an mobilen Energiequellen setzen wir auf nachhaltige Lösungen, oder verwenden mit Partikelfiltern ausgerüstete Diesel-Generatoren.	

Vom Zentralvorstand genehmigt am 04.07.2023.